

Access Professional Edition

Video Verification



BOSCH

de Operation Manual

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht	4
2	Allgemein	5
2.1	Benutzeranmeldung	5
3	Videoverifikation	8
3.1	Videoverifikation	9
3.1.1	Videoverifikation ein-/ausschalten	13
4	UL 294-Anforderungen	15

1 Übersicht

2 Allgemein

2.1 Benutzeranmeldung

Die folgenden Anwendungen sind verfügbar. Weitere Informationen finden Sie in den entsprechenden Benutzerhandbüchern:



Personalverwaltung



Konfigurator



Log-Viewer



Lageplan-Anzeige und Alarmmanagement



Videoverifikation



Hinweis!

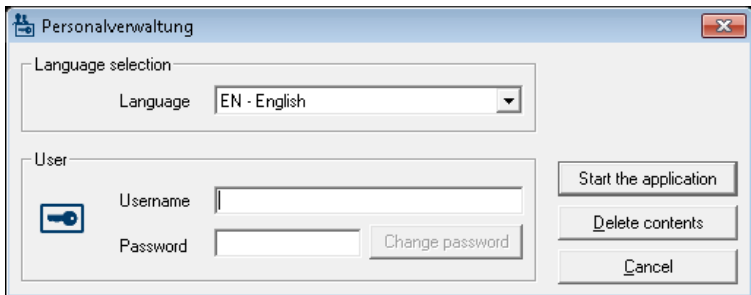
Eine Anmeldung vom Client ist nur möglich, wenn der LAC-Service auf dem Server ausgeführt wird.

Client-Anmeldung

Die Anwendungen des Systems sind vor unbefugter Verwendung geschützt. Die **Standardzugangsdaten** für die erste Verwendung sind:

- Benutzername: **bosch**

- Kennwort: **bosch**



Nachdem Benutzername und Kennwort eingegeben wurden, wird die Schaltfläche **Kennwort ändern** aktiv.

Nach 3 fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen muss eine bestimmte Wartezeit bis zum nächsten Anmeldeversuch verstreichen. Dies gilt für die Schaltflächen „Anwendung starten“ und „Kennwort ändern“.

In der oberen Dropdown-Liste kann die gewünschte **Sprache** für die Interaktion ausgewählt werden. Standardmäßig ist die Sprache ausgewählt, die bei der Installation der Anwendung verwendet wurde. Bei einem Benutzerwechsel ohne Neustart der Anwendung bleibt die zuletzt ausgewählte Sprache erhalten. Aus diesem Grund kann ein Dialogfeld in einer unerwünschten Sprache erscheinen. Melden Sie sich erneut bei Access PE an, damit die gewünschte Sprache angezeigt wird.

Anwendungen von Access PE können in den folgenden Sprachen ausgeführt werden:

- Englisch
- Deutsch
- Französisch
- Japanisch
- Russisch
- Polnisch
- Chinesisch (VRC)
- Niederländisch
- Spanisch

- Portugiesisch (Brasilien)

Hinweis!



Alle Einrichtungen, wie Gerätenamen, Bezeichnungen, Modelle und Schemata für Benutzerrechte, werden in der Sprache angezeigt, in der sie eingegeben wurden. Entsprechend werden Schaltflächen und Bezeichnungen, die über das Betriebssystem gesteuert werden, möglicherweise in der Sprache angezeigt, in der das Betriebssystem installiert wurde.

Geben Sie nach einem Klick auf die Schaltfläche **Kennwort ändern** einen neuen Benutzernamen und ein neues Kennwort in diesem Dialog ein:

The image shows a standard Windows-style dialog box titled "Change password". It contains two text input fields, one labeled "New password" and another labeled "Confirmation". At the bottom of the dialog, there are two buttons: "Ok" and "Cancel".



Hinweis!

Vergessen Sie nicht, das Kennwort zu ändern!

Über die Schaltfläche **Anwendung starten** werden die Benutzerberechtigungen geprüft, und die Anwendung wird ggf. gestartet. Ist das System nicht in der Lage, die Anmeldung zu authentifizieren, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:
Benutzername oder Kennwort nicht korrekt!

3 Videoverifikation

Sie können die Videoverifikation verwenden, um sicherzugehen, dass es sich bei der Zutritt begehrenden Person tatsächlich um den Ausweisinhaber handelt. Überprüfen Sie dazu die Ausweis- und Berechtigungsdaten.

Hinweis!



Wenn die Videoverifikation für mindestens einen Durchtritt aktiviert ist (PE Konfigurator > Durchtritte > Durchtritt zur Bearbeitung auswählen > Videokonfiguration), muss der Dialog „Videoverifikation“ ebenfalls auf mindestens einem Arbeitsplatz gestartet sein, ansonsten werden **alle** Zutrittsanfragen abgelehnt.

Wenn das Videosystem installiert ist, werden zusätzliche Funktionen in der Personalverwaltung aktiviert, die einen besonders praktischen und vielseitigen Einsatz des Videosystems ermöglichen.

Siehe auch

- *Videoverifikation, Seite 9*

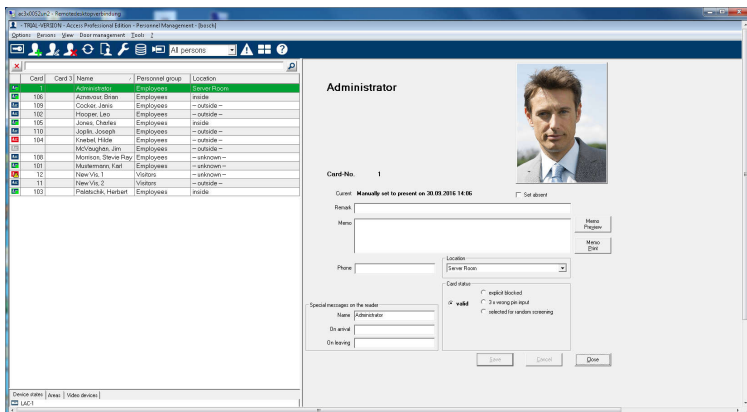
3.1 Videoverifikation

Dialogbeschreibung

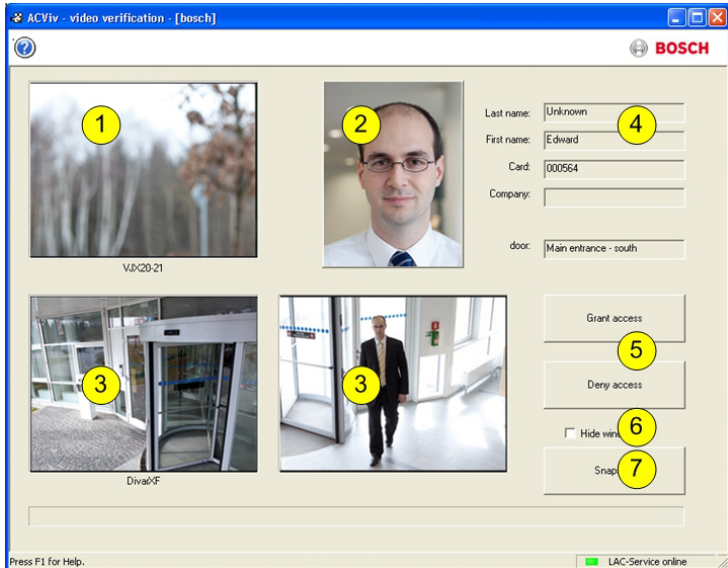
Starten Sie die Anwendung, indem Sie auf die Schaltfläche



in der Personalverwaltung klicken.



Wenn keine aktuellen Zutrittsanfragen vorhanden sind, zeigt der Dialog die Standardseite an. Wenn eine berechtigte Person ihren Ausweis am Durchtritt scannt, schaltet der Dialog auf die Einstellungen der entsprechenden Kamera um. Wenn der Arbeitsplatzbenutzer gerade andere Tätigkeiten ausführt, wird bei Zutrittsanfragen der Videoverifikationsdialog in den Vordergrund gehoben.



1 =	Identifikationskamera – überträgt ein Livebild der Person, die Zutritt anfordert.
2 =	Datenbankbild – ein Archivbild wird zum Vergleich mit dem Livebild angezeigt.
3 =	Überwachungskameras – die Kamera für den hinteren Bereich wird zuerst angezeigt. Sobald die Tür entsperrt ist, schaltet die Anzeige zur Kamera für den vorderen Bereich.
4 =	Personaldaten – zeigt die Daten für die gescannte Ausweisnummer an, die in der Datenbank gespeichert sind.
5 =	Zutritt erlauben/Zutritt verweigern – Schaltflächen zur Freigabe oder zum Sperren der betreffenden Tür.

6 =	Fenster verkleinern – minimiert den Dialog nach erfolgreicher Bearbeitung der Videoverifikation und blendet ihn bei der nächsten Zutrittsanfrage wieder im Vordergrund ein.
7 =	Kamerabilder ablegen – Von allen drei Kameraeinstellungen werden Standbilder lokal gespeichert.

Voraussetzungen

Für diese Prüfung, die anhand eines Vergleichs zwischen Live- und Archivbild vollzogen wird, sind folgende Funktionen erforderlich:

- Bilder des Ausweisinhabers sind in der Datenbank gespeichert.
- Eine Kamera, die so installiert ist, dass sie eine Gesichtsaufnahme der Zutritt begehrenden Person erstellt.
- Bis zu zwei Kameras, die den Bereich hinter der Zutritt begehrenden Person aufnehmen – optional.
- Bis zu zwei Kameras, die den Türbereich aufnehmen – optional.
- Konfiguration der Tür
 - Markierung setzen, dass dies ein **Durchtritt mit Videoverifikation** ist.
 - Die Videoverifikation auf **Aktiv** setzen.
 - Ein Gerät auswählen, das als **Identifikationskamera** verwendet werden soll.
 - Optional – weitere Kameras, die den hinteren oder vorderen Bereich überwachen.
- Mindestens ein ständig besetzter Arbeitsplatz, auf dem die Anwendung **Videoverifikation** installiert und gestartet wurde.

Diese kann auf mehreren Arbeitsplatzrechnern gleichzeitig ausgeführt werden. Eingehende Zutrittsanfragen werden jedoch nur an einen Arbeitsplatz gesendet, um eine doppelte oder sogar widersprüchliche Bearbeitung zu verhindern.

Ablauf eines Zutritts einer berechtigten Person

1. Person scannt Ausweis
 - Überprüfung der Ausweisdaten
 - Überprüfung der Berechtigungen
2. Aufschaltung der Anwendung „Videoverifikation“
Wenn verfügbar und konfiguriert:
 - Oben links: Livebild von der Identifikationskamera
 - Rechts daneben: Archivbild des Ausweisinhabers
 - Rechts daneben: Daten des Ausweisinhabers –
Zuname, Vorname, Ausweis und Unternehmen sowie
der Durchtritt, an dem sich die Person befindet
 - Unten links: Livebild von der ersten
Überwachungskamera für den hinteren Bereich
 - Rechts daneben: Livebild von der zweiten
Überwachungskamera für den hinteren Bereich
3. Der Arbeitsplatzbenutzer
 - stellt sicher, dass das Livebild mit dem Archivbild
übereinstimmt, und kontrolliert die Aufzeichnungen
der Überwachungskameras.
 - gewährt/verweigert je nach Ergebnis des Vergleichs
und der Kontrolle den Zutritt.
4. Anwendung „Videoverifikation“
 - Wenn die Tür geöffnet wird, schalten die unteren
beiden Anzeigen der Überwachungskameras auf die
Kameras um, die den vorderen Bereich überwachen.
Dieses Bild bleibt auf dem Bildschirm, bis die Tür
geschlossen ist.



Hinweis!

So können jederzeit eine beliebige Anzahl Standbilder von den angezeigten Kamerabildern lokal speichern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kamerabilder ablegen**, um ein Bild von jedem Video zu speichern.

Dialogaktivierung

Nachdem der Dialog „Videoverifikation“ gestartet wurde, wechselt dieser zum Standardbild. In diesem Zustand ist keine Daten- oder Dialogbearbeitung möglich. Wenn eine **berechtigte** Person Zutritt an einem Durchtritt anfordert, der für die Videoverifikation **konfiguriert** und **aktiviert** ist, werden auf der Anzeige Bilder der installierten Kameras und die entsprechenden Daten aus der Datenbank eingeblendet. Wurden zu diesem Zeitpunkt andere Anwendungen am Arbeitsplatz verwendet, die den Dialog „Videoverifikation“ in den Hintergrund verschoben haben, wird dieser automatisch wieder in den Vordergrund geholt.

Sobald die Zutrittsanfrage bearbeitet wurde, schaltet die Dialogansicht wieder zurück zum Standardbild, bleibt jedoch im Vordergrund stehen.

Wenn Sie diese Einstellung nicht wünschen, können Sie mit der Option **Fenster verkleinern** festlegen, dass der Dialog nach jedem Verifikationsprozess automatisch minimiert (in die Taskleiste reduziert) und bei neu eintreffenden Anfragen wieder in den Vordergrund geholt wird.

3.1.1 Videoverifikation ein-/ausschalten

Das Kontextmenü von Durchritten bzw. Lesern [in der Gerätestatusliste] bietet ebenfalls die Funktion **Videoverifikation ausschalten**.

Dies ermöglicht beispielsweise eine vorübergehende Verkürzung des Vorgangs der Zutrittsanfrage oder umgekehrt, eine rasche Aktivierung der Videoverifikation, ohne dass die Konfiguration geändert werden muss.

Die ausgeschaltete Videoverifikation wird durch einen Haken vor dem Eintrag im Kontextmenü angezeigt.

Die Funktion ist nur für die Durchtritte verfügbar, bei denen die Videoverifikation in den Konfigurationsdaten aktiviert wurde. Die Aktivierung/Deaktivierung der Videoverifikation wird vom LAC-Service gesteuert. Dadurch werden die Informationen an alle Arbeitsplätze verteilt, sodass die Einstellungen von jedem Arbeitsplatz aus geändert werden können.

4 UL 294-Anforderungen

Die folgenden Bosch Ausweisleser wurden von UL auf Kompatibilität mit dem Bosch APE-SW Softwaresystem untersucht:

- LECTUS secure 1000 WI
- LECTUS secure 4000 WI
- LECTUS secure 5000 WI

Von UL untersuchte Funktionen:

- Leser mit 26-Bit-Wiegand-Format
- AMC2-Controller:
 - APC-AMC2-4WCF
 - API-AMC2-4WE
 - API-AMC2-8IOE
 - API-AMC2-16IOE
- APE-SW als zusätzliche Überwachungsausstattung

Nicht von UL untersuchte Funktionen:

- Videoverifikationssystem
- Lageplan-Anzeige und Alarmmanagement mit Lageplan- und Videoverifikation
- Video Player
- Ausweisdesigner
- Delta 1200 Serie
- Rosslare ARD-1200EM Serie
- LAC-Controller
- LACi-Controller
- APC-AMC2-4R4CF-Controller
 - BG 900-Leserschnittstellenprotokoll
 - L-BUS-Leserschnittstellenprotokoll
- Sicherheitssystem IDS – Scharfschalten/Unscharfschalten
- Aufzugbenutzung
- Anzeige- und Meldungstexte
- Verwendung des Einbruchmeldesystems

Bosch Access Systems GmbH

Charlottenburger Allee 50

52068 Aachen

Germany

www.boschsecurity.com

© Bosch Access Systems GmbH, 2017